

STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

Stadt Ronnenberg:
50 Jahre Stadtrechte

Ausgabe Nr. 17 | 2025

HANNOVER
Foto: C. Miesau/epicphoto.com

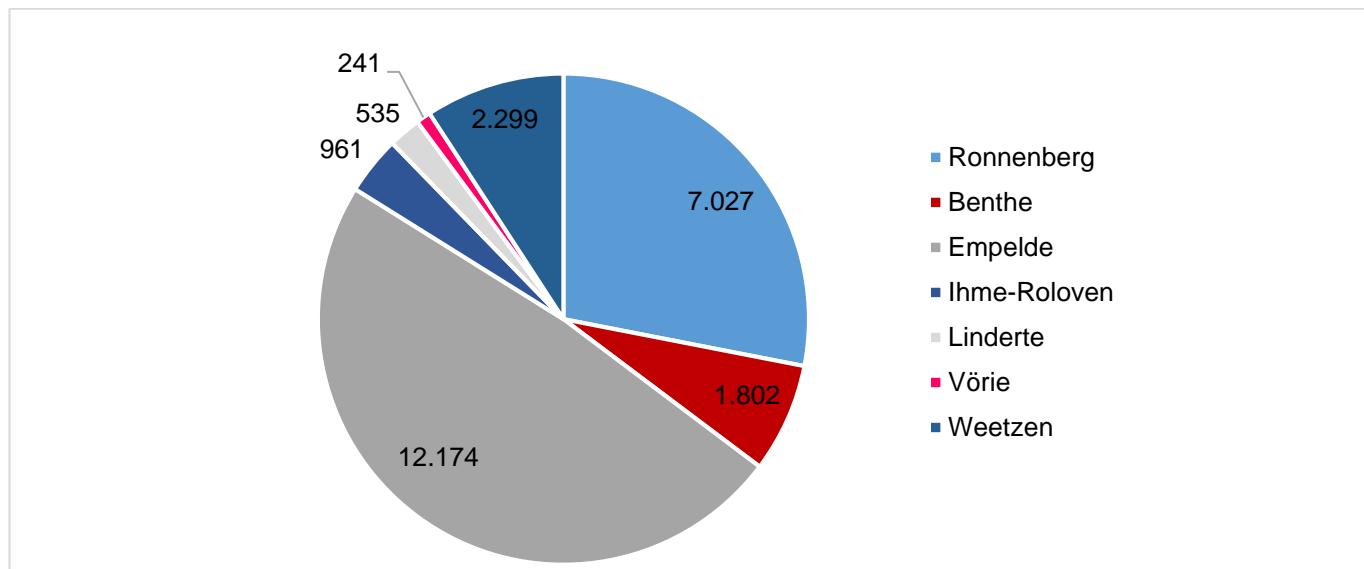


Region Hannover

Ronnenberg begeht 2025 ein besonderes Jubiläum: vor 50 Jahren, am 12. Dezember 1975, wurden der Stadt offiziell die Stadtrechte verliehen. Aus diesem Anlass widmet sich diese Statistische Kurzinformation der in der Stadt Ronnenberg und in ihren sieben Stadtteilen lebenden Bevölkerung. Alle Angaben beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf die Personen am Ort der Hauptwohnung.

In der Stadt Ronnenberg leben aktuell 25.039 Menschen (siehe Abbildung 1). Fast die Hälfte von ihnen lebt im Stadtteil Empelde. Der Stadtteil Ronnenberg ist mit gut 7.000 Personen der zweitgrößte. Knapp 2.300 Personen leben im Stadtteil Weetzen, gefolgt vom Stadtteil Benthe, wo 1.802 Personen leben. Während in Ihme-Roloven fast 1.000 Menschen leben, ist die Bevölkerungszahl in Linderte mit 535 Personen nur etwa halb so groß. Vörrie ist mit einer Einwohnerzahl von 241 der kleinste Stadtteil Ronnenbergs.

Abbildung 1: Bevölkerungszahl in den Stadtteilen Ronnenbergs am 30.09.2025



Von den 25.039 im Stadtgebiet Ronnenbergs lebenden Menschen sind 50,1% weiblich. Auch in den einzelnen Stadtteilen ist das Geschlechterverhältnis ausgeglichen (siehe Tabelle 1).

Das Durchschnittsalter liegt im gesamten Stadtgebiet bei 44,8 Jahren (siehe Tabelle 1). Der Stadtteil Weetzen ist im Vergleich mit den anderen Stadtteilen mit einem Durchschnittsalter von 43,1 Jahren der jüngste Stadtteil. In Benthe lebt dagegen die vergleichsweise älteste Bevölkerung. Hier liegt das Durchschnittsalter bei 47,2 Jahren. In Linderte und Vörrie liegt das

Durchschnittsalter bei etwa 46 Jahren. Etwas geringer ist das Durchschnittsalter in Empelde mit 45 Jahren sowie in Ronnenberg und Ihme-Roloven mit 44,5 bzw. 44,3 Jahren.

Tabelle 1 offenbart deutliche Unterschiede zwischen den Stadtteilen beim Anteil der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit. Der Ausländeranteil beträgt im gesamten Stadtgebiet 17,2 Prozent. Im bevölkerungsreichsten Stadtteil Empelde hat in etwa jede fünfte Person eine nicht-deutsche Nationalität. Im Stadtteil Ronnenberg ist der Anteil von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit mit 17,3 Prozent ähnlich hoch. In Benthe und Weetzen haben ca. 11 Prozent der dort lebenden Menschen eine ausländische Staatsangehörigkeit. In Linderten und Vörie liegt dieser Anteil dagegen unter fünf Prozent.

Tabelle 1: Geschlechterverhältnis, Durchschnittsalter, Nationalität und Religionszugehörigkeit in den Stadtteilen Ronnenbergs am 30.09.2025

	Geschlechterverhältnis		Durchschnittsalter	Nationalität	Religionszugehörigkeit			
	Männlich	Weiblich		Anteil der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	evangelisch	römisch-katholisch	keine Zugehörigkeit zu einer öff.-rechtl. Religionsgemeinschaft	sonstige öff.-rechtl. Religionsgemeinschaft
Ronnenberg	50,0%	50,0%	44,5	17,3%	26,2%	11,2%	61,9%	0,7%
Benthe	49,2%	50,8%	47,2	11,3%	32,3%	8,8%	58,7%	0,2%
Empelde	49,8%	50,2%	45,0	20,8%	21,6%	11,4%	66,5%	0,4%
Ihme-Roloven	49,9%	50,1%	44,3	7,9%	37,5%	9,6%	53,0%	-
Linderte	50,3%	49,7%	45,9	4,1%	47,9%	6,9%	45,2%	-
Vörie	50,6%	49,4%	46,2	4,6%	36,1%	7,5%	56,4%	-
Weetzen	51,0%	49,0%	43,1	10,7%	29,7%	10,8%	59,1%	0,4%
Gesamt	49,9%	50,1%	44,8	17,2%	25,7%	10,9%	62,9%	0,5%

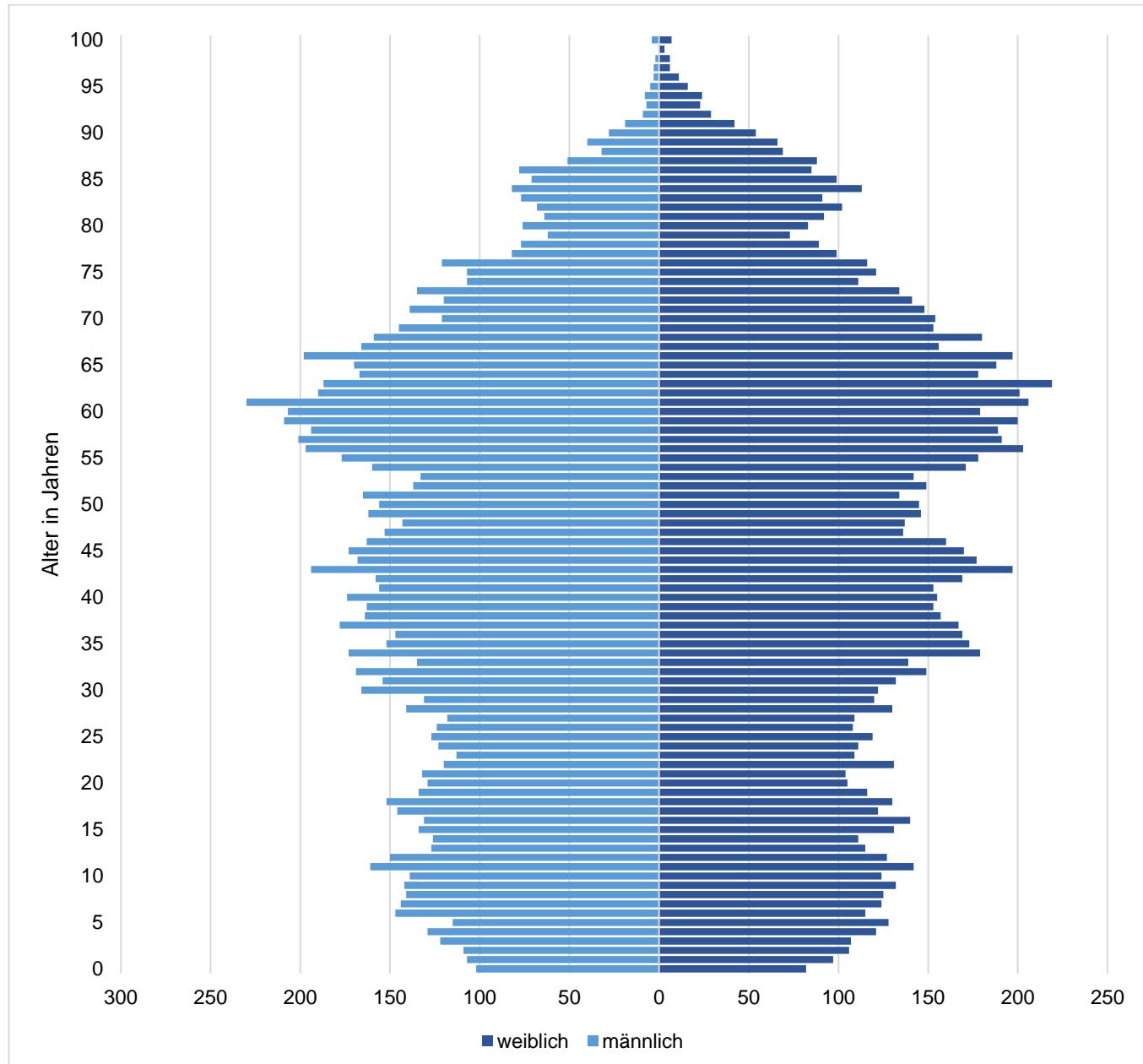
Mit Ausnahme vom Stadtteil Linderte ist die Mehrheit der in Ronnenberg lebenden Menschen einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehörig. Dabei sind mehr Menschen Mitglied der evangelischen als der römisch-katholischen Kirche. Ein Viertel der in der Stadt Ronnenberg lebenden Menschen ist evangelisch, weitere elf Prozent gehören der römisch-katholischen Kirche an. In Linderte ist fast die Hälfte der dort lebenden Bevölkerung evangelisch (47,9 Prozent). In Ihme-Roloven und Vörie beträgt der Anteil der evangelischen Bevölkerung 37,5 Prozent bzw. 36,1 Prozent. Auch in Benthe ist fast ein Drittel der Bevölkerung Mitglied der evangelischen Kirche. Die geringsten Anteile von Personen evangelischen Glaubens gibt es in den Stadtteilen Ronnenberg, Empelde und Weetzen. Hier ist der Anteil der Menschen, die römisch-katholisch sind mit 10,8 bis 11,4 Prozent deutlich höher als in den anderen Stadtteilen.

Sonstige öffentliche Religionsgemeinschaften spielen in der Stadt Ronnenberg eine untergeordnete Rolle. Während es in Ihme-Roloven, Linderte und Vörie keine Personen gibt, die einer anderen als der evangelischen oder römisch-katholischen Religionsgemeinschaft angehören, beträgt der Anteil der Menschen in den anderen Ortsteilen, auf die dies zutrifft, weniger als 1 Prozent.

Abbildung 2 zeigt den aktuellen Aufbau der Bevölkerung Ronnenbergs nach Alter und Geschlecht. Aus der Abbildung wird ersichtlich, dass die größte Bevölkerungsgruppe die 55- bis 66-Jährigen bilden, die 18,6 Prozent der gesamten Bevölkerung Ronnenbergs ausmachen.

Stärker vertreten sind ebenfalls die Altersgruppen der 34- bis 45-Jährigen bei den Frauen und die 30- bis 50-Jährigen bei den Männern. Der Anteil der jungen Menschen unter 30 Jahren ist im Vergleich zu anderen Altersgruppen gering. Besonders schwach besetzt sind die Altersgruppen unter 5 Jahren sowie die Altersgruppe 20 bis 27 Jahre. Aufgrund der mit zunehmenden Alter steigenden Sterblichkeit sind die Altersstufen ab dem Alter 66 zunehmend schwächer besetzt. Lediglich die Altersstufen 80 bis 85 sind noch stärker besetzt als die Altersstufen 75 bis 79. In diesen hohen Altersstufen ist auch in der Stadt Ronnenberg ein Frauenüberschuss festzustellen, der aus der höheren Sterblichkeit von Männern während des Zweiten Weltkrieges resultiert.

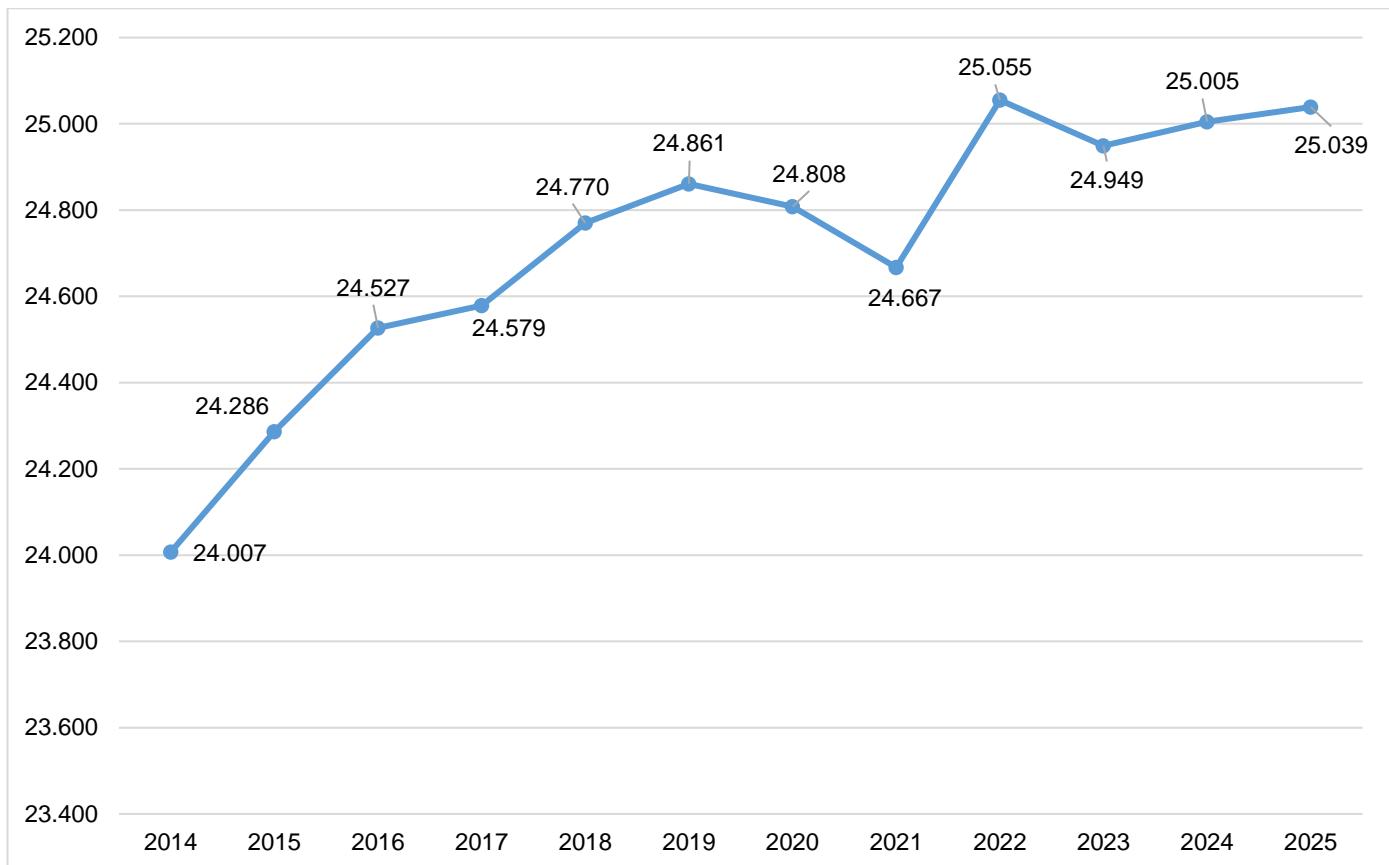
Abbildung 2: Altersaufbau nach Geschlecht der Bevölkerung Ronnenbergs am 30.09.2025



Seit 2014 ist die Bevölkerung der Stadt Ronnenberg fast kontinuierlich gewachsen, wie Abbildung 3 verdeutlicht. Lebten 2014 24.007 Personen in der Stadt Ronnenberg, stieg die Einwohnerzahl bis 2019 kontinuierlich auf 24.861. In den beiden darauffolgenden Jahren sank die Bevölkerungszahl auf 24.667 Personen, erreichte dann aber im Jahr 2022 ein Maximum von 25.055. In 2024 fiel die Zahl der Personen am Hauptwohnsitz unter die Grenze von 25.000. In

den beiden darauffolgenden Jahren lebten dann aber wieder knapp über 25.000 Menschen in der Stadt Ronnenberg.

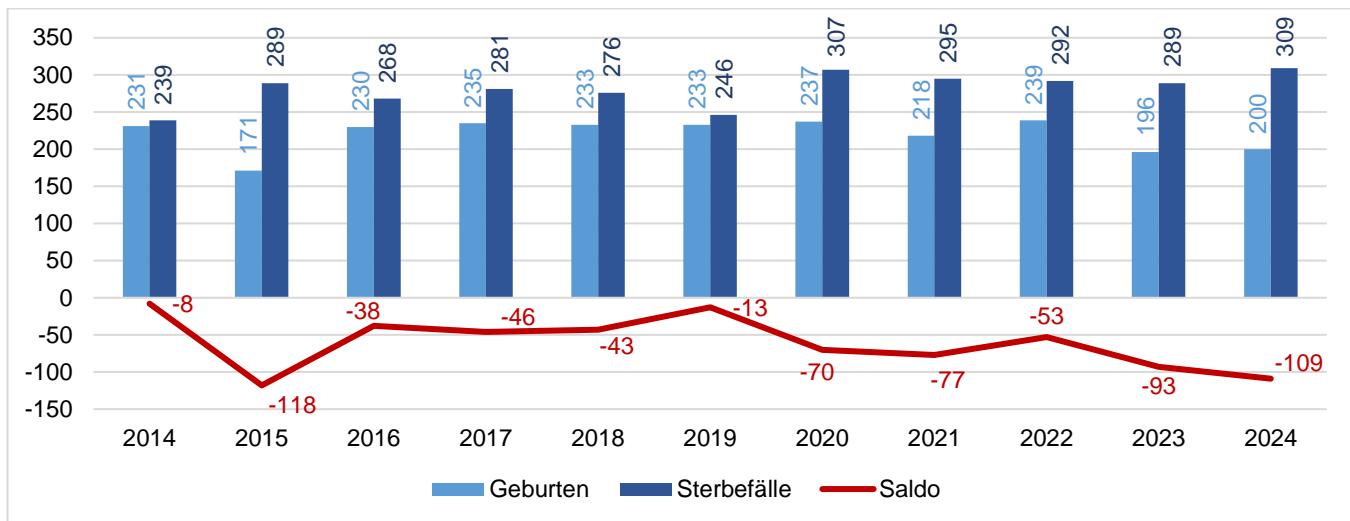
Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung der Stadt Ronnenberg, 2014 bis 2025¹



Die Bevölkerungsentwicklung einer Stadt wird durch die Anzahl der Geburten und Sterbefälle sowie die Anzahl der Zu- und Fortzüge bestimmt. Während Geburten und Zuzüge zu einer Erhöhung des Bevölkerungsbestandes führen, reduzieren Sterbefälle und Fortzüge die Bevölkerungszahl. In der Stadt Ronnenberg überstieg die Anzahl der Sterbefälle die Anzahl der Geburten seit 2014 kontinuierlich, was zu einem negativen Saldo aus Geburten und Sterbefällen führte, wie Abbildung 4 verdeutlicht. Während von 2014 bis 2015 die Geburtenzahlen drastisch abnahmen, stiegen die Sterbefälle deutlich an. In den darauffolgenden Jahren blieb die Zahl der Sterbefälle relativ konstant, während die Zahl der Geburten stieg, so dass der Saldo aus Geburten und Sterbefällen wieder leicht anstieg und im Jahr 2019 fast den Wert Null erreichte. Seitdem wird die Differenz zwischen Sterbefällen und Geburten – mit Ausnahme des Jahres 2022 – wieder größer, was auf die weiter gestiegene Zahl der Sterbefälle und der sinkenden Anzahl an Geburten zurückzuführen ist.

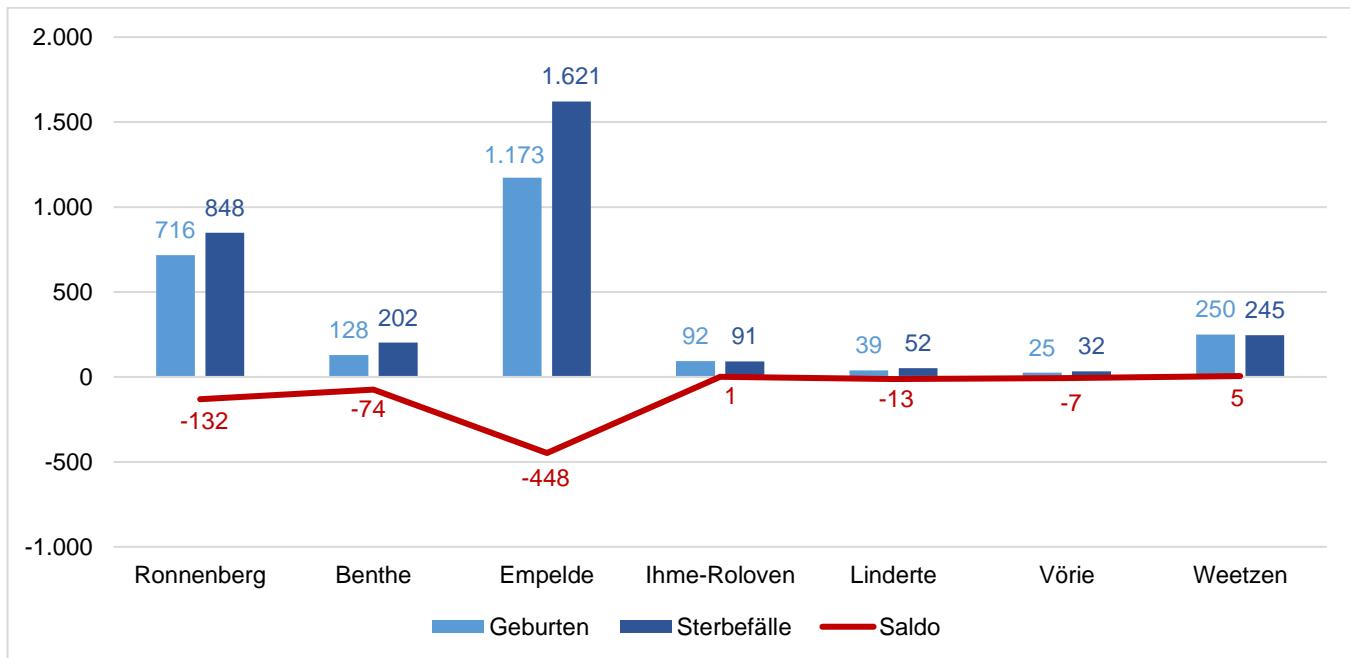
¹ Die Bevölkerungszahlen beziehen sich jeweils auf den 31.12. des jeweiligen Jahres. Lediglich für das Jahr 2025 ist der Bevölkerungsbestand zum 30.09.2025 dargestellt.

Abbildung 4: Entwicklung der Geburten und Sterbefälle



Das Verhältnis von Geburten zu Sterbefällen fällt in den einzelnen Ortsteilen im Zeitraum von 2014 bis 2024 unterschiedlich aus (siehe Abbildung 5). Lediglich in den Stadtteilen Weetzen und Ihme-Roloven gab es in den letzten zehn Jahren mehr Geburten als Sterbefälle. Besonders groß fällt diese Differenz zwischen Sterbefällen und Geburten in den beiden bevölkerungsreichsten Stadtteilen Empelde und Ronnenberg sowie in Benthe aus.

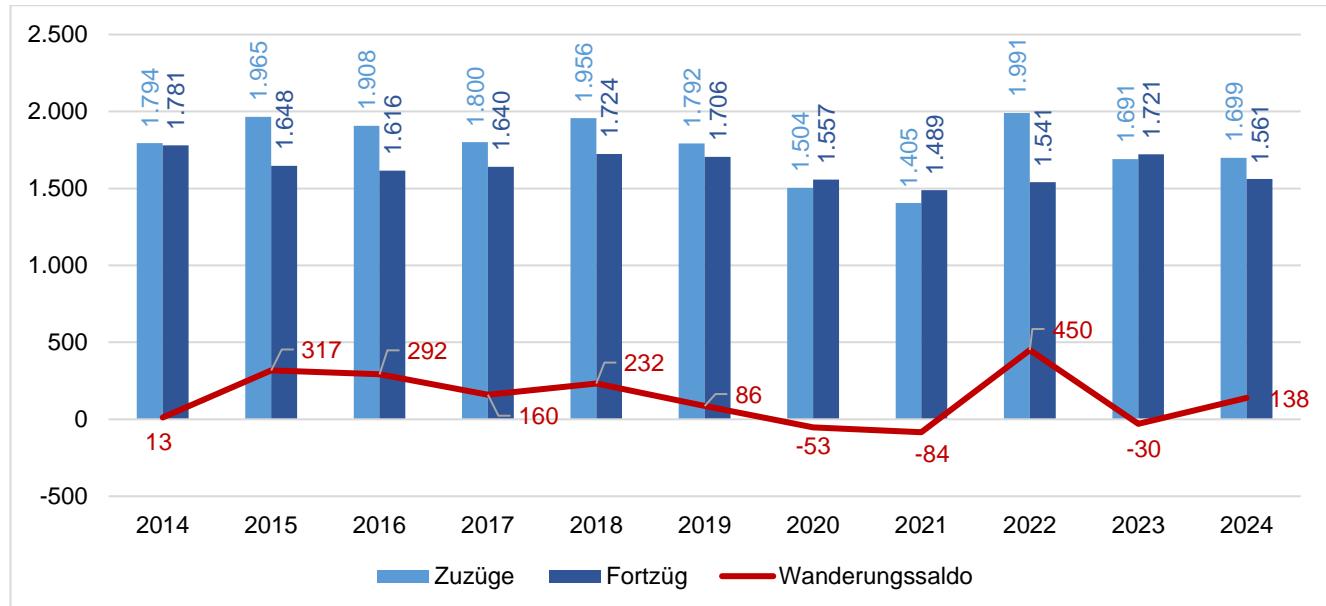
Abbildung 5: Anzahl der Geburten und Sterbefälle sowie dem Saldo aus Geburten und Sterbefällen zwischen 2014 und 2024 in den Stadtteilen Ronnenbergs



Während die Stadt Ronnenberg durch Geburten und Sterbefälle seit 2014 insgesamt einen Bevölkerungsverlust erfuhr, gewann die Stadt in den letzten zehn Jahren durch Zuwanderung an Bevölkerung (siehe Abbildung 6). Hielten sich 2014 die Anzahl der Zu- und Fortzüge noch annähernd die Waage, überstieg die Zahl der Zuzüge die der Fortzüge in den Jahren 2015 bis 2019 deutlich. Allerdings setzte ab 2018 ein Rückgang des Wanderungssaldos ein, da die Zahl der Zuzüge stärker sank als die Zahl der Fortzüge. In den Jahren 2020 und 2021 zogen dann sogar mehr Personen aus Ronnenberg fort als zuzogen, so dass in diesen Jahren, wie auch in 2023 ein negativer Wanderungssaldo resultierte. Im Jahr 2022 wurde durch die höchste Zahl den

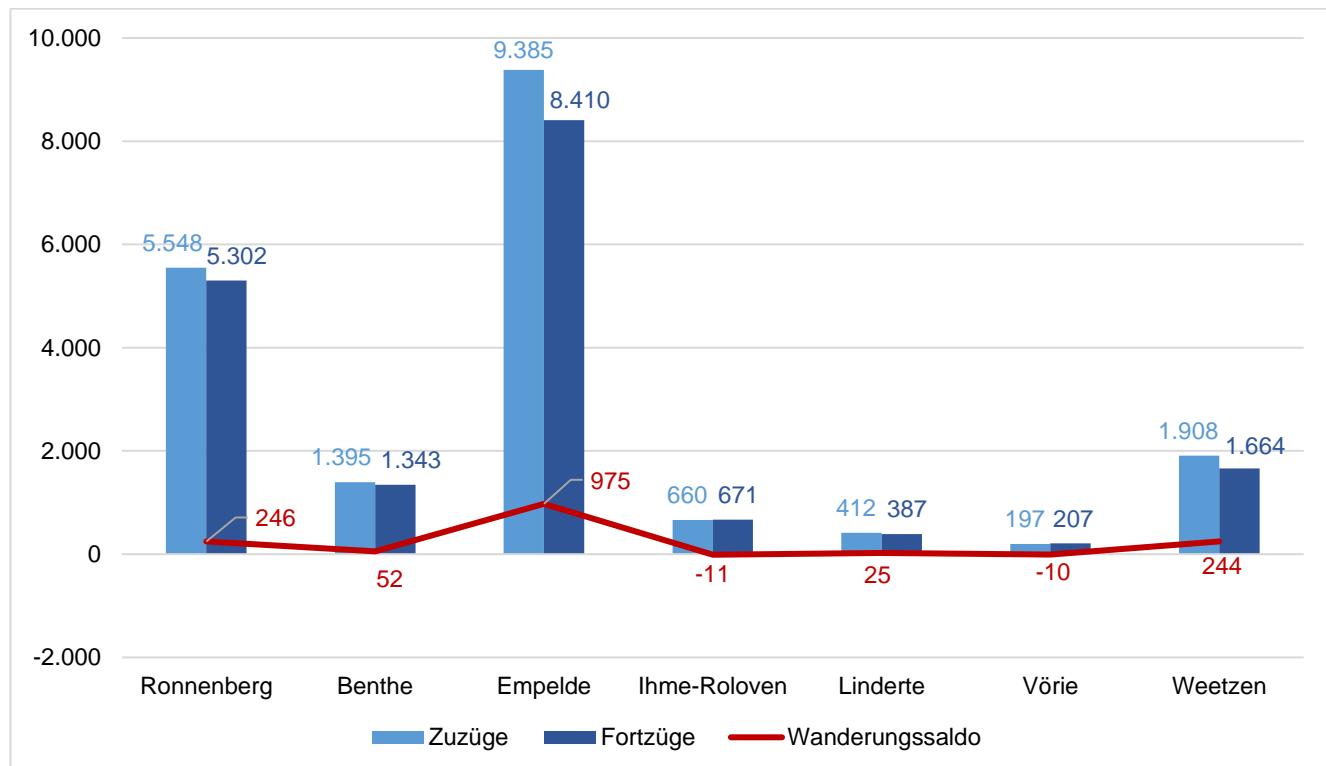
Zuzügen auch ein Maximum des Wanderungssaldos erreicht, der im darauffolgenden Jahr allerdings wieder ins Negative rutschte.

Abbildung 6: Zu- und Fortzüge in bzw. aus der Stadt Ronnenberg sowie Wanderungssaldo



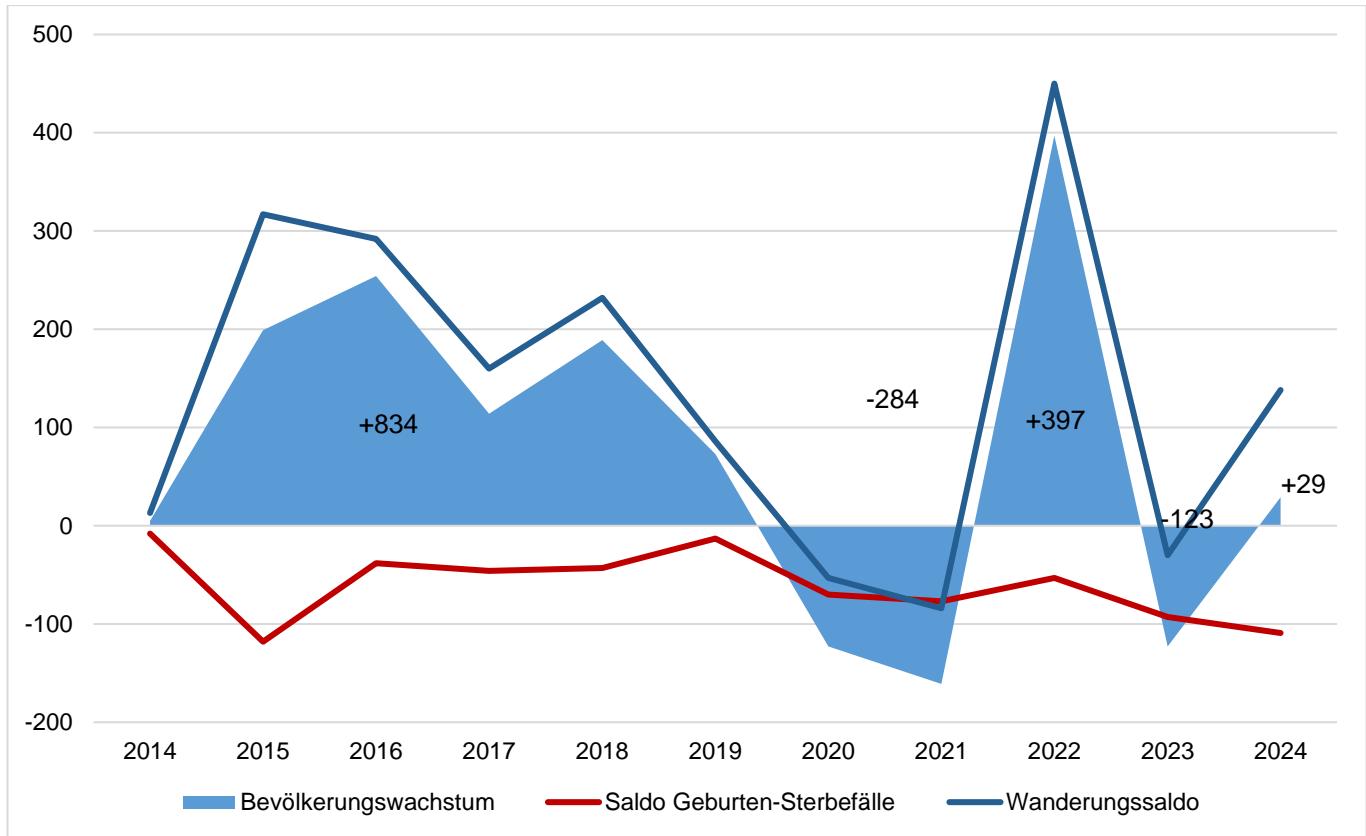
Auch das Wanderungsgeschehen offenbart Unterschiede zwischen den sieben Stadtteilen Ronnenbergs. Abbildung 7 zeigt die Anzahl aller Zu- und Fortzüge zwischen 2014 und 2024 in den einzelnen Stadtteilen. Demnach fanden umso mehr Wanderungen statt, desto bevölkerungsreicher die Stadtteile sind. Die größten Wanderungsgewinne wurden auch in den Stadtteilen Empelde, Ronnenberg und Weetzen erzielt. Nur in Ihme-Roloven und Vörie zogen in den vergangenen zehn Jahren mehr Menschen fort als zu.

Abbildung 7: Anzahl der Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo zwischen 2014 und 2024 in den Stadtteilen Ronnenbergs



Durch das Geburten- und Sterbegeschehen ergibt sich für die Stadt Ronnenberg das in Abbildung 8 dargestellte Bild der Bevölkerungsentwicklung zwischen 2014 und 2024. Dies veranschaulicht, dass die Bevölkerung der Stadt Ronnenberg zwischen 2014 und 2019 um 834 Personen gewachsen ist. Zwischen 2019 und 2021 reduzierte sich die Bevölkerungszahl um 284 Personen, um dann in 2022 um 397 Personen erneut zu wachsen. Im Jahr 2023 schrumpfte die Bevölkerung um 123 Personen, erzielte im Jahr 2024 dann aber wieder ein Plus von 29 Personen.

Abbildung 8: Saldo der Geburten und Sterbefälle, Wanderungssaldo und Bevölkerungswachstum zwischen 2014 und 2024



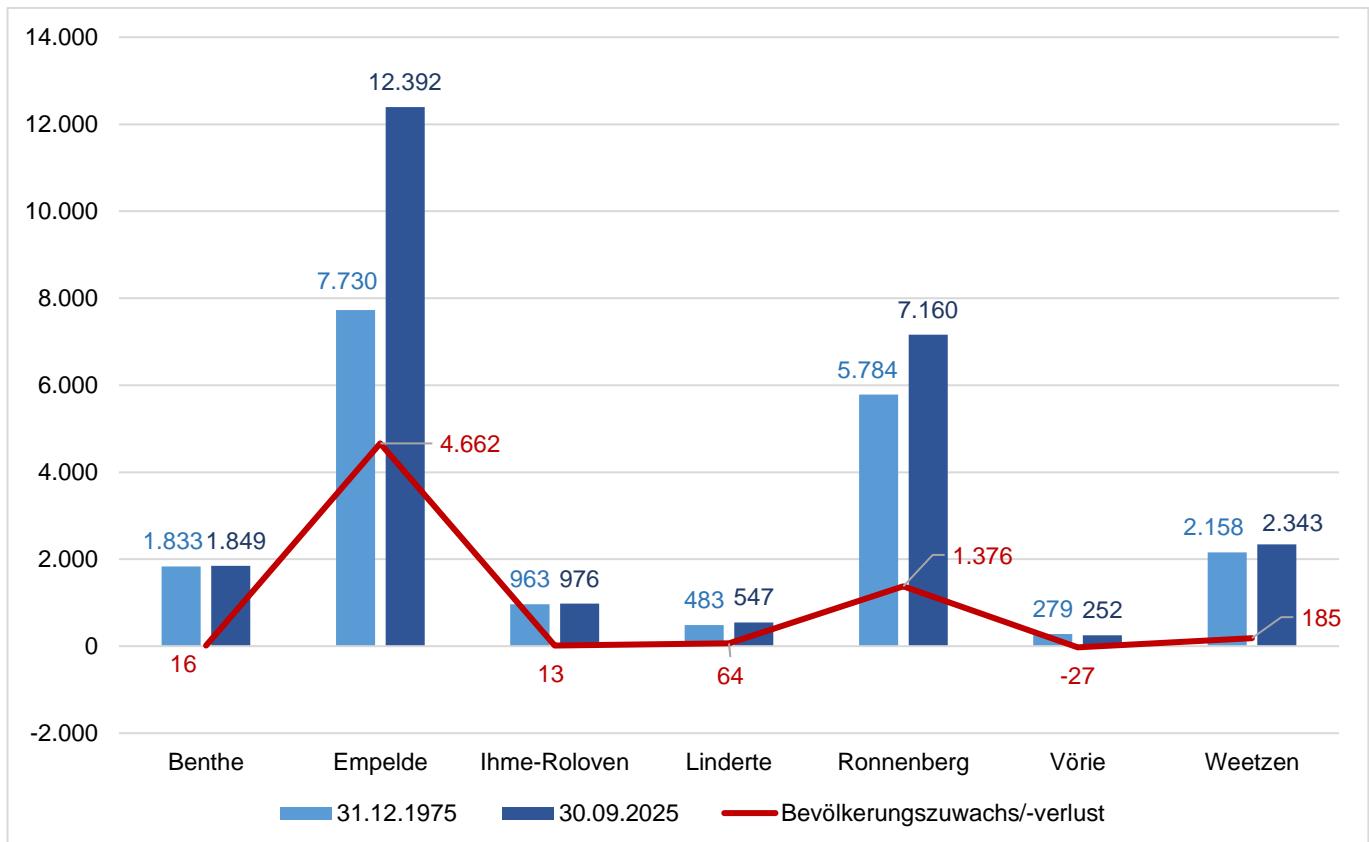
Zwischen 2014 und 2025 wuchs die Bevölkerung Ronnenbergs um insgesamt 1.032 Personen, was einem Wachstum von 4,3 Prozent entspricht. Tabelle 2 zeigt, dass dieses Wachstum sich jedoch nicht in allen Ortsteilen Ronnenbergs gleichermaßen vollzogen hat.

Tabelle 2: Bevölkerungsbestand 2014 und 2025 sowie Bevölkerungswachstum zwischen 2014 und 2025 nach Ortsteilen

	Bevölkerung am 31.12.2014	Bevölkerung am 30.09.2025	Bevölkerungswachstum	
			absolut	relativ
Ronnenberg	6.753	7.027	274	4,1%
Benthe	1.834	1.802	-32	-1,7%
Empelde	11.372	12.174	802	7,1%
Ihme-Roloven	942	961	19	2,0%
Linderte	552	535	-17	-3,1%
Vörle	263	241	-22	-8,4%
Weetzen	2.291	2.299	8	0,3%
Gesamt	24.007	25.039	1.032	4,3%

Den größten Bevölkerungszuwachs zwischen 2014 und 2025² erfuhr der bevölkerungsreichste Ortsteil Empelde mit +802 Personen. Auch in relativer Hinsicht wuchs dieser Ortsteil mit 7,1 Prozent am stärksten. Die Bevölkerung des zweitgrößten Ortsteils Ronnenberg wuchs mit einem Zuwachs von +274 Personen um 4,1 Prozent, was dem zweitstärksten Bevölkerungswachstum aller sieben Ortsteile entspricht. Die Bevölkerung im Ortsteil Weetzen veränderte sich zwischen 2014 und 2025 kaum. Während der Ortsteil Ihme-Roloven einen Bevölkerungszuwachs von 2 Prozent verzeichnete, sank die Einwohnerzahl in den übrigen Ortsteilen zwischen 2014 und 2025. Am stärksten fiel dieser Rückgang im kleinsten Ortsteil Vörie ins Gewicht: ein Rückgang der Bevölkerungszahl von -22 Personen bedeutet ein Verlust von 8,4 Prozent der Bevölkerung.

Abbildung 9: wohnberechtigte Bevölkerung in den Stadtteilen Ronnenbergs am 31.12.1975 und 30.09.2025 sowie Bevölkerungszuwachs bzw. -verlust in diesem Zeitraum



Im Vergleich zu dem Jahr 1975, in dem die Stadt Ronnenberg die Stadtrechte erhielt, haben sich die Einwohnerzahlen³ der sieben Stadtteile Ronnenbergs noch stärker verändert, wie Abbildung 9 verdeutlicht. Der größte Stadtteil Ronnenbergs Empelde hat seit 1975 einen Bevölkerungszuwachs von +4.662 Personen erfahren. Dies entspricht einem starken relativen Wachstum von 60,3 Prozent. Seit 1975 stark gewachsen ist ebenfalls der Stadtteil Ronnenberg (+1.376 Personen). Die Bevölkerung wuchs bis 30.09.2025 um 23,8 Prozent. Der Stadtteil Linderte wuchs seit 1975 um 64 Personen, was aufgrund der vergleichsweise geringeren Einwohnerzahl aber einem beträchtlichen Wachstum von 13,3 Prozent entspricht. Im Stadtteil Weetzen stieg die Bevölkerungszahl in den letzten 50 Jahren um 185 Personen (+8,6 Prozent).

² Bis zum Stichtag 30.09.2025

³ Üblicherweise wird die Bevölkerungszahl an der Anzahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen gemessen. Da für das Jahr 1975 aber nur Daten zur wohnberechtigten Bevölkerung (die sowohl mit Haupt- als auch mit Nebenwohnsitz gemeldeten Personen zur Bevölkerung zählen) vorliegen, wird in Abbildung 9 die wohnberechtigte Bevölkerung für die beiden Jahre 1975 und 2025 dargestellt.

Geringe absolute und prozentuale Zuwächse erzielten im gleichen Zeitraum die Stadtteile Ihme-Roloven und Benthe (1,3 Prozent bzw. 0,9 Prozent). Der kleinste Stadtteil Vörie erfuhr in den vergangenen 50 Jahren als einziger Stadtteil Ronnenbergs einen Bevölkerungsverlust von -27 Personen, was knapp 10 Prozent des Bevölkerungsbestands von 1975 entspricht.



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber
Region Hannover
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale
Steuerung

Team Steuerungs-
unterstützung und Statistik

Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
statistik@region-hannover.de

Text
Julika Schulz

Internet
www.hannover.de